

Herbert Schuch debütiert in Stuttgart mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 1

Das **MDR Sinfonieorchester** und der Pianist **Herbert Schuch** machen auf Ihrer aktuellen Deutschlandtournee auf Einladung der Kulturgemeinschaft auch in Stuttgart Station. Unter der Leitung von **Jun Märkl** kommen am **Mittwoch, 17. März 2010**, um 20 Uhr im Beethovensaal der Liederhalle die Ouvertüre zu Friedrich Schillers »Die Braut von Messina« op. 100 und die Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 (»Rheinische«) von Robert Schumann zur Aufführung. Mit dem Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15 von Ludwig van Beethoven gibt Herbert Schuch – der unter Kennern längst kein Geheimtipp mehr ist – sein Debüt in Stuttgart.

Das **MDR Sinfonieorchester** ist das älteste Ensemble seiner Art. Dennoch präsentiert es sich heute als eines der lebendigsten und innovativsten in Europa. Neben der hohen Präsenz im Hörfunk und im Fernsehen stellt sich das Orchester nicht nur der Herausforderung, perfekte Aufnahmen zu produzieren, sondern hält auch mit einer Vielzahl von Konzerten sowie Kinder- und Jugendprojekten engen Kontakt zu Jung und Alt, wodurch es ihm gelingt, immer wieder neues Publikum für klassische Musik zu begeistern.

Jun Märkl erhielt seine Ausbildung an der Musikhochschule Hannover und an der University of Michigan bei Sergiu Celibidache und Gustav Meier. 1987 erhielt er ein Stipendium des Boston Symphony Orchestra, um bei Leonard Bernstein und Seiji Ozawa in Tanglewood zu studieren. Märkl dirigierte nicht nur führende Orchester in Europa, Asien und Amerika, sondern auch Opernproduktionen an renommierten Häusern in aller Welt (etwa Wagners »Götterdämmerung« im Londoner Royal Opera House Covent Garden, Verdis »Il Trovatore« und »La Traviata« an der New Yorker Metropolitan Opera oder Wagners »Ring des Nibelungen« am New National Theatre Tokyo). Seit der Saison 2007/08 ist Jun Märkl Chefdirigent des MDR-Sinfonieorchesters und gleichzeitig seit 2005 Musikdirektor des Orchestre National de Lyon.

Herbert Schuch machte in der Saison 2004/05 Furore, als er durch seinen spektakulären Triumph bei drei bedeutenden internationalen Wettbewerben (Casagrande-Wettbewerb Terni, London International Piano Competition, Internationaler Beethoven-Klavierwettbewerb Wien) in der Saison 2004/05. Für seine Interpretation aller fünf Beethoven-Klavierkonzerte beim Beethoven-Festival in Adelaide (Australien) wurde er außerdem mit dem 2009 Helpmann Award in der Kategorie »Best Individual Classical Performance« ausgezeichnet. Die Kritik begeistert er regelmäßig. So schrieb die Rhein-Zeitung am 3. November 2008: »Im Adagio von Beethovens Sonate zeigt sich Schuchs Fähigkeit, die Zuhörer durch die Transparenz seines Spiels an die Musik zu fesseln. Er nimmt sich Zeit, behandelt jeden Ton, als wäre er ein kleiner, geheimnisvoller Kosmos im Gesamtgefüge. Spätestens jetzt offenbart Schuch, dass er nicht lediglich einen angenehmen Abend mit klassischer Musik bieten will.«

Karten zwischen 24 und 46 Euro auf www.kulturgemeinschaft.de oder unter 0711 / 224 77-20